****

**Inhalt**

# Vorwort

# Dokumentation

## Bereich – Verantwortliche, Beteiligte – mitgeltende Unterlagen

# Typische Gefährdungen und Belastungen bei Transport und Verkehr

## Disposition/Planung – Einsatzplanung, Lenk- und Arbeitszeiten, Organisation von Dienstfahrten

### Planung nach Kriterien der Verkehrsvermeidung ist nicht erfolgt

### Erhöhte Unfallgefahr aufgrund Müdigkeit wegen Nichtbeachtung von Arbeitszeitregularien und Lenkzeiten

### Verantwortlichkeiten bei der Disposition sind nicht oder nicht klar geregelt

### Unfallgefährdungen und Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Stresserleben bei Zeitdruck

## Fuhrpark – Organisation des Fuhrparks, Fahrzeugbeschaffung und Fahrzeugausstattung, Organisation der Eignung und Befähigung, Umgang mit Krankheitsfällen

### Verantwortlichkeiten für den Fuhrpark nicht oder nicht klar geregelt

### Das Fahrzeug oder/und dessen Ausstattung entspricht nicht Fahr- oder Transportaufgabe

### Verantwortlichkeiten für die fahrerische Eignung und Befähigung sind nicht oder nicht klar geregelt

### Keine Thematisierung oder Regelung zu Suchterkrankungen

### Die Belange älterer Beschäftigter werden nicht berücksichtigt

### Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) wird nicht angeboten

### Die Belange von chronisch kranken Beschäftigten werden nicht berücksichtigt

## Fahrzeuge – Fahrerarbeitsplatz, Fahrzeugtechnik, Fahrzeugausstattung (Informationstechnik an Bord), Fahrzeugausrüstung

### Mangelhafte Ergonomie

### Witterungsbedingungen

### Technische Fehler

### Gefährdungen durch Nutzung von Informationstechnik (IKT) an Bord

### Fehlende Sicherheitsausrüstung

## Fahrer – Fahrerische Kompetenz, Besondere Anforderungen an die Aufgabeninhalte, Besondere Anforderungen in der Arbeitsorganisation, Ladungssicherung, Verhalten bei Mängeln und Unfällen

### Mangelhafte Fahrkompetenz

### Ablenkungen, Störungen, Unterbrechungen

### Der/die Beschäftigte(n) hat/haben im Rahmen von Dienstfahrten keinen/ eingeschränkten Einfluss auf Arbeitsinhalt, Arbeitspensum, Arbeitsverfahren, Reihenfolge der Tätigkeiten

### Gefährdungen durch mangelhafte Informationslage unterwegs

### Gefährdungen durch Einzelarbeit und fehlende soziale Unterstützung

### Unfallgefahr aufgrund mangelhafter Ladungssicherung

### Verhalten bei Unfällen (selbst beteiligt, Unfallhilfe) ist nicht geregelt

### Verhalten bei Unfällen oder Mängeln (selbst beteiligt, Unfallhilfe) ist nicht geregelt, z.B. bei Erleben emotional stark beanspruchender Ereignisse (z.B. Verkehrsunfälle, Tod) oder Schutzmaßnahmen bei potentiellem Schockzustand und emotionale Inanspruchnahme

## Betriebsgelände – Innerbetriebliche Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsregelungen

### Unfallgefahr aufgrund mangelhafter oder unzureichender Verkehrs-infrastruktur und unklarer innerbetrieblicher Verkehrsregelungen

Vorwort

Die grundlegenden gesetzlichen Anforderungen zur Arbeitsschutzorganisation und zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung sind in der Schrift   
„Gefährdungsbeurteilung – So geht’s“ der VBG beschrieben. Sie unterstützt bei Planung, Durchführung und Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung.

Dieser Basiskatalog „Transport und Verkehr“ mit beispielhaften Gefährdungen und Belastungen sowie Schutzmaßnahmen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es können im einzelnen Unternehmen Gefährdungen und Belastungen auftreten, die hier nicht enthalten aber für das Unternehmen bedeutend sind. Deshalb muss jeweils vor Ort geprüft werden, ob alle tatsächlich auftretenden Gefährdungen und Belastungen in der Gefährdungsbeurteilung des Unternehmens erfasst und geeignete Schutzmaßnahmen zur Minimierung des Risikos getroffen sind.

Als Maßnahmen werden in diesem Katalog diejenigen vorgeschlagen, die typischerweise in der Praxis anzutreffen sind oder sich in der Praxis bewährt haben. Auch hier ist im Einzelfall zu prüfen, ob die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Unternehmen überhaupt ausreichend oder sinnvoll und notwendig sind.

**VBG-Arbeitshilfen zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung** (www.vbg.de/gefaehrdungsbeurteilung)

Die VBG-Arbeitshilfen zur Gefährdungsbeurteilung wurden modular angelegt. Effektiver Weise werden zuerst die VBG-Basiskataloge und dann ergänzend zutreffende Branchenkataloge bearbeitet Darin aufgeführte Gefährdungen und Belastungen müssen vor Ort überprüft werden. Stellen Sie dabei weitere Gefährdungen oder Belastungen fest, sind diese in der Dokumentation zu ergänzen. Sie können diese mit dem „Allgemeinen Maßnahmen- und Gefährdungskatalog“ gegebenenfalls vertieft untersuchen.

**Allgemeiner Maßnahmen-   
und Gefährdungskatalog**

Umfassende Sammlung von Gefährdungen und Schutzmaßnahmen für ergänzende und vertiefende Analysen von Arbeitsbereichen und Tätigkeiten.

**Basiskataloge**

* **Betriebliche Räume und Gebäude**
* **Bildschirm- und Büroarbeit**
* **Transport und Verkehr**

Für Arbeitsbereiche und Tätigkeiten, die in den meisten Unternehmen anzutreffen sind.



**Broschüre „Gefährdungs-beurteilung – So geht´s“**

* **Prozesserläuterung**
* **Checkliste   
  Arbeitsschutzorganisation**
* **Formulare zur Dokumentation**

Für die Planung, Durchführung und Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung.



**Branchenkataloge**

* **Branchenkatalog „Arbeiten   
  in der Kirchengemeinde“**
* **...**

Für Arbeitsbereiche und Tätigkeiten, die in bestimmten Branchen anzutreffen sind.



**Dokumentation   
Bereich – Verantwortliche – Beteiligte – mitgeltende Unterlagen**

|  |  |
| --- | --- |
| Unternehmen |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Unternehmensbereich |  | Stand |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Für die Gefährdungsbeurteilung ist verantwortlich |  |

**An der Gefährdungsbeurteilung waren beteiligt**

|  |  |
| --- | --- |
| Unternehmensleitung/Führungskraft |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Mitarbeiterin/Mitarbeiter |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Sicherheitsbeauftragte |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Betriebsrat |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Fachkraft für Arbeitssicherheit |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Betriebsärztin/Betriebsarzt |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Weitere Personen |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Mitgeltende Unterlagen** |  |

**Typische Gefährdungen/Belastungen bei Transport und Verkehr**

**Dieser Tabelleninhalt muss an die betrieblichen Gegebenheiten angepasst werden. Dazu können alle aus Word bekannten   
Bearbeitungen und Formatierungen angewendet werden, zum Beispiel Texte und Abbildungen hinzufügen oder nicht benötigte   
Texte löschen. In der Spalte „Risikobewertung“ sind die nichtzutreffenden Symbole zu entfernen.**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | |  | | **Unternehmen** | |  |
|  | | | | | | |
| **Arbeitsbereich** |  | **Tätigkeit** |  | **Datum** |  | |

| Arbeits­bedingungen,  z.B. Arbeitsumgebung,  Arbeitsmittel | Gefährdung/Belastung | | | Risiko­be- wertung | | | Schutzmaßnahme | | | Durchführung der Maßnahme | | | Wirksamkeits- kontrolle |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Disposition/Planung | | | | | | | | | | | | | |
| Einsatzplanung   |  |  |  |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | |  | Das Risiko ist gering  🡪 keine Maßnahmen erforderlich, prüfen,  ob Verbesserung möglich ist |  | Das Risiko ist vorhanden  🡪 Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich |  | Das Risiko ist hoch  🡪 Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen | **Nicht zutreffende Risikobewertung  bitte jeweils löschen.** |  | | Planung nach Kriterien der Verkehrsvermeidung ist nicht erfolgt | | |  | | | * Überprüfung der Notwendigkeit der Dienstfahrt ist erfolgt. * Alternativlösungen wurden betrachtet, z.B.: * Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Bahn, Flugzeug...) * Videokonferenz * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilender   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
| Lenk- und Arbeitszeiten | Erhöhte Unfallgefahr aufgrund Müdigkeit wegen Nichtbeachtung von Arbeitszeitregularien und Lenkzeiten, z.B.   * ungünstig gestaltete Schichtarbeit, häufige Nachtarbeit * umfangreiche Überstunden im Rahmen von Transporttätigkeiten * unzureichende Pausen * Arbeit auf Abruf | | |  | | | * Der Verantwortliche für die Dienstfahrtenplanung besitzt eine ausreichende Qualifikation zu den Arbeitszeitregularien und Lenkzeiten. * Führt der Fahrer selbstständig die Disposition durch, ist er informiert über die gesetzlichen Rahmenbedingungen (AZG, FPersV, BKrFQG). * Zusätzliche Übernachtungen am Einsatzort sind ermöglicht. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
| Organisation von  Dienstfahrten | Verantwortlichkeiten bei der Disposition sind nicht oder nicht klar geregelt | | |  | | | * Anträge für Dienstfahrten sind konform mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen, zum Beispiel mit dem Arbeitszeitgesetz. Deren Einhaltung ist sichergestellt. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
|  | Unfallgefährdungen und Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Stresserleben bei Zeitdruck z.B.   * durch Verkehrsbehinderungen, knappe Zielvorgaben * Häufige Störungen/Unterbrechungen * Enge Terminbindungen * Zeitdruck | | |  | | | * Einfluss auf die Arbeitszeitgestaltung gewähren, wie zum Beispiel gesundheitsförderliche Dienstplangestaltung vornehmen. * Andere Aufgabenteilung und -kombination ermöglichen/vor­nehmen. * Ausgleichszeiten vorsehen. * Zu starke Aufgabenteilung reduzieren, * Verhaltensprävention durchführen, zum Beispiel den betroffenen Beschäftigten Sinn und Zweck der Pausen erklären. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
| Disposition/Planung | **Arbeitszeitgesetz (ArbZG)**  **Gesetz über die Grundqualifikation und Weiterbildung der Fahrer bestimmter Kraftfahrzeuge für den Güterkraft- oder Personenverkehr  (Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz – BKrFQG)**  **Verordnung (EG) Nr. 561/2006 des Rates zur Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr und zur Änderung  der Verordnungen (EWG) Nr. 3821/85 und (EG) Nr. 2135/98 des Rates sowie zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 3820/85 des  Rates Verordnung zur Durchführung des Fahrpersonalgesetzes (Fahrpersonalverordnung – FPersV)**  **Fachinfos und Praxishilfen unter** [**www.vbg.de**](http://www.vbg.de)**/Verkehrssicherheit:**   * **Organisationshilfe für die betriebliche Verkehrssicherheit** * [**Checkliste – Fahrbedingungen für Dienstfahrten**](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Faltblatt/Themen/Verkehrs_und_Transportsicherheit/cl_fahrbedinungen_dienstfahrer_verkehr.doc?__blob=publicationFile&v=4) * [**Arbeitsvorbereitung/Disposition – Transport von Ladung**](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Faltblatt/Themen/Verkehrs_und_Transportsicherheit/orga_transport_ladung_verkehr.doc?__blob=publicationFile&v=4) * **VBG Fachwissen – Sicher und wirtschaftlich fahren und transportieren – Leitfaden** * **VBG Broschüre – Mit dem Rad sicher mobil** * **Fachinfoblatt – Ohne Stress und Stau zur Arbeit** * **Fachinfoblatt – Transport mit LKW** * **Fachinfoblatt – Betriebliches Mobilitätsmanagement** | | | | | | | | | | | | |
| Fuhrpark | | | | | | | | | | | | | |
| Organisation des Fuhrparks | Verantwortlichkeiten für den Fuhrpark nicht oder nicht klar geregelt | |  | | | * Verantwortlichkeiten zum Beispiel für Instandhaltung, Pflege, Reparatur, Ersatzbeschaffung von Ladungssicherungsteilen sind klar geregelt und transparent kommuniziert. * Verantwortlichkeit für Verkehrssicherheitsprüfungen nach § 29 StVO ist festgelegt und transparent kommuniziert. * Sollten Prüfungen nach § 57 UVV „Fahrzeuge“ (DGUV Vorschrift 70) erforderlich sein, ist die Verantwortlichkeit sowie der Turnus festgelegt. Fahrzeugübergaben und die zugehörigen Einweisungen erfolgen strukturiert (unabhängig von der Person, die die Übergabe durchführt) und ermöglichen jedem Nutzer die fahrzeugspezifischen Besonderheiten zu verinnerlichen. Verständnisnachfragen durch den Nutzer sind möglich. * Verantwortlichkeiten für regelmäßige Kontrollen des technischen Zustandes der Fahrzeuge sind festgelegt und transparent kommuniziert. * Es, ist geregelt, dass bei der Rückgabe der Fahrzeuge alle aktuellen Besonderheiten, zum Beispiel Fahrzeugschäden, andere Defekte schriftlich festgehalten werden und eine ereignisbezogene Reaktion durch die verantwortliche Person erfolgt. * Pflichten aus der Halterhaftung, sind übertragen und entsprechende Kontrollen werden regelmäßig umgesetzt. * ... | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein | |
| Fahrzeugbeschaffung  und Fahrzeugausstattung | Das Fahrzeug oder dessen Ausstattung entspricht nicht der Fahr- oder Transportaufgabe | |  | | | * Fahr-, Beförderungs- und Transportaufgaben sind bei der Fahrzugbeschaffung (Kauf, Leasing oder Anmietung) für alle Tätigkeiten bekannt. * Aus einem „Kriterienkatalog“ geht hervor, welche Ausstattungs-merkmale das Fahrzeug für die jeweilige Fahr-, Beförderungs- und Transportaufgaben besitzen muss. * Eine betriebliche Regelung bestimmt die Kommunikation während des Fahrens. * Die Ausrüstung mit Assistenzsystemen wurde betrieblich bewertet. * Die Ausrüstung der Fahrzeuge mit Assistenzsystemen reduzieren die Ablenkung beim Fahren, erhöhen die Sicherheit, z.B.: * wenn Kommunikation während der Fahrt zur Tätigkeit  gehört: Freisprecheinrichtung * wenn keine ausreichende Streckenkenntnis sichergestellt ist: Navigationssystem * wenn häufig oder lange Strecken zurückgelegt werden: Spurhaltesystem, Tempomat, Abstandsregelassistent, Notbremsassistent … * wenn transportiert wird (auch im PKW): Gepäckmanagementsystem oder Ladungssicherungssysteme * Technische Maßnahme zur Alkoholprävention beim Führen von Fahrzeugen - atemalkoholgesteuerte Wegfahrsperre * Die Fahrzeugflotte ist mit einer fahrdynamischen Überwachung ausgestattet um defensives Fahrverhalten zu fördern. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein | |
| Organisation der Eignung und Befähigung | Verantwortlichkeiten für die fahrerische Eignung und Befähigung sind nicht oder nicht klar geregelt | |  | | | * Die Ausbildung zum Erwerb und Turnus der Weiterbildung einer Betriebsfahrerlaubnis ist festgelegt. * Die Verantwortlichkeit zur regelmäßigen Kontrolle der Führerscheine ist festgelegt. Die Kontrolle erfolgt regelmäßig. * Es ist geklärt, ob Eignungsuntersuchungen, zum Beispiel nach dem DGUV Grundsatz G 25 „Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeit“ (bisher BGI/GUV-I 504-25) erforderlich sind. Art, Umfang und Turnus der Untersuchung sind festgelegt. * Regelmäßige Unterweisungen, Weiterbildung und/oder Schulung zum Verkehrsrecht werden durchgeführt. * Weiterbildung und Schulung für die Fahr- und Transportaufgabe werden durchgeführt. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein | |
| Keine Thematisierung oder Regelung zu Suchterkrankungen | |  | | | * Schulung von Vorgesetzten/Kollegen. * Ablaufplan mit Eskalationsstufen bei Suchterkrankung abstimmen und etablieren. * Hilfsangebote vorhalten. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein | |
| Die Belange älterer Beschäftigter werden nicht berücksichtigt | |  | | | * Arbeit ist alternsgerecht gestaltet. * Die Bereiche Ergonomie, Arbeitsorganisation und Weiterbildung werden berücksichtigt. * Für ältere Beschäftigte relevante arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren sind erfasst. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein | |
| Umgang mit Krankheits-fällen | Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) wird nicht angeboten | |  | | | * Eingetretene Arbeitsunfähigkeiten von Beschäftigten werden erkannt. * BEM ist eingeführt. * BEM wird den Beschäftigten angeboten. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein | |
| Die Belange von chronisch kranken Beschäftigten werden nicht berücksichtigt | |  | | | * Schulung von Vorgesetzte/Kollegen sind geschult. * Geeignete Screeninguntersuchungen werden angeboten. * Betriebsärztliche Beratung wird angeboten. * Wiedereingliederungsverfahren ist etabliert. * Leistungsgewandelten Beschäftigten werden geeignete Hilfsmittel angeboten. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein | |
| Fuhrpark | **Straßenverkehrsordnung – StVO**  **DGUV Vorschrift 70 „Fahrzeuge“ (bisher BGV D29)**  **DGUV Information 240-250 „Handlungsanleitung für die arbeitsmedizinische Vorsorge nach dem Berufsgenossenschaftlichen Grundsatz – G 25: Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeit“ (bisher BGI/GUV-I 504-25)**  **DGUV Information 2014-003 „Ladungssicherung auf Fahrzeugen – Ein Handbuch für Unternehmer, Einsatzplaner, Fahr- und Ladepersonal" (bisher BGI 649)**  **DGUV Information 250-109 „Leitfaden für Betriebsärzte und Betriebsärztinnen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement“**  **Fachinfos und Praxishilfen unter** [**www.vbg.de**](http://www.vbg.de)**/Verkehrssicherheit:**   * **Organisationshilfe für die betriebliche Verkehrssicherheit** * **Betriebsanweisung – Transportarbeiten mit flurgesteuertem Kran** * **Betriebsanweisung – Benutzung von Anschlagmitteln (Krantransport)** * **Betriebsanweisung – Gabelstapler – innerbetrieblicher Verkehr** * **Betriebsanweisung – Gabelstapler – Einsatz der Arbeitsbühne** * **Betriebsanweisung – Gabelstapler – Batterie wechseln** * **Organisationshilfe – Schriftliche Beauftragung Flurförderfahrzeuge** * **Fachinfoblatt – Transport von Gefahrgütern** * **Fachinfoblatt – Kennzeichnung von Gefahrguttransportern** * **Fachinfoblatt – Krane – Einweisung** * **Fachinfoblatt – Betriebliches Eingliederungsmanagement mit System** | | | | | | | | | | | | |
| Fahrzeuge | | | | | | | | | | | | | |
| Fahrerarbeitsplatz | Mangelhafte Ergonomie | | |  | | | * Der Fahrerarbeitsplatz ist in seinen ergonomischen Konfigurationen so einstellbar, dass für die gesamte Dauer der Fahrtätigkeit eine entspannte Körperhaltung möglich ist. * Die Bedienteile sind gut erreichbar. * Der Fahrerarbeitsplatz ist klimatisiert. * Defekte am Fahrersitz oder an Bedienteilen werden unverzüglich behoben. * ... | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
| Fahrzeugtechnik | Witterungsbedingungen | | |  | | | * Die Auswahl der passenden Fahrzeugbereifung (Sommer- und Winterreifen oder Ganzjahresreifen) ist geregelt. * Der Wechsel der Fahrzeugbereifung ist geregelt. * Die Fahrzeugtechnik wird periodisch überprüft und an die Jahreszeiten angepasst (siehe Checkliste „Fahrzeuge auf sicherheitsgerechte Zustände überprüfen“). * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
|  | Technische Fehler | | |  | | | * Kontrolle des technischen Zustandes der Fahrzeuge. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
| Fahrzeugausstattung  (Informations- und Kommunikationstechnik  an Bord – IKT) | Gefährdungen durch Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) an Bord   * unzureichende Gestaltung von Signalen und Hinweisen, unzureichende Softwaregestaltung * ungünstige Bedienung oder Einrich­tung von Arbeitsmitteln im Fahrzeug | | |  | | | * Gestaltung von IKT-Vorrichtungen im Fahrzeug entsprechen den Richtlinien. * Beschäftigte sind unterwiesen, wie IKT bei Dienstfahrten genutzt werden dürfen. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
| Fahrzeugausrüstung | Fehlende  Sicherheitsausrüstung | | |  | | | * Die Fahrzeuge sind mit entsprechender Sicherheitsausrüstung (Warnweste/n, Warndreieck, Verbandskasten) ausgestattet. * Es ist geregelt, wer die Sicherheitsausrüstung regelmäßig  kontrolliert und gegebenenfalls für Ersatz sorgt. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein |
| Fahrzeuge | **Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO)**  **Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft)**  **DGUV Information 211-031 „Einsatz von bordeigenen Kommunikations und Informationssystemen mit Bildschirmen an Fahrerarbeitsplätzen“ (bisher BGI 8696)**  **DGUV Information 211-036 „Belastungen und Gefährdungen mobiler IKT-gestützter Arbeit im Außendienst moderner Servicetechnik“  (bisher BGI 8704)**  **Fachinfos und Praxishilfen unter** [**www.vbg.de**](http://www.vbg.de)**/Verkehrssicherheit:**   * **Organisationshilfe für die betriebliche Verkehrssicherheit** * **Betriebsanweisung – Transport mit Fahrzeugen** * **Checkliste – Fahrzeuge auf sicherheitsgerechten Zustände überprüfen** * **Checkliste – Fahrzeugcheck Sichtprüfung** * **Planungshilfe Fahrzeug-Prüfung (Organisationshilfe)** * **Fachinfoblatt – Technik des Fahrzeuges** * **Fachinfoblatt – Tagfahrlicht** * **Fachinfoblatt – Richtig sitzen und sichern** * **Fachinfoblatt – Setzen, Spiegel einstellen, anschnallen – LOS!** | | | | | | | | | | | | |
| Fahrer | | | | | | | | | | | | | |
| Fahrerische Kompetenz | Mangelhafte Fahrkompetenz |  | | | * Regelmäßige Wiederholung der Grundkenntnisse im Bereich der Fahrphysik (Geschwindigkeit, Bremsen, Anhalten, Restgeschwindigkeit, Abstand und Ablenkung). * Aufbau einer Verkehrskompetenz durch regelmäßige Schulung oder Teilnahme an Verkehrssicherheitsseminaren (siehe Unterweisung „Umgang mit Fahrzeugen“ und „Verhalten im Straßenverkehr“). * Regelmäßige Teilnahme an Fahrsicherheitstrainings. * Schulung zum defensiven Fahren. * Verkehrsregelverstöße vom Fahrer werden erfasst und an benannte Verantwortliche weitergegeben. * Verkehrsregelverstöße werden mit dem Fahrer/der Fahrerin ausgewertet. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein | | |
| Besondere Anforderungen an die Aufgabeninhalte | Ablenkungen, Störungen, Unterbrechungen z.B.   * durch ständiges Eingehen auf die Bedürfnisse anderer Menschen während der Dienstfahrt (z.B. Mitfahrende) * durch notwendige Verarbeitung von Signalen, Informationen etc. |  | | | * Soziale und kommunikative Kompetenzen erwei­tern, zum Beispiel mit Deeskalationstrainings. * Fahrerassistenzsysteme werden genutzt und die Hinweise zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) auf Dienstfahrten berücksichtigt. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein | | |
|  | Der/die Beschäftigte(n) hat/haben im Rahmen von Dienstfahrten keinen/eingeschränkten Einfluss auf Arbeitsinhalt, Arbeitspensum, Arbeitsverfahren, Reihenfolge der Tätigkeiten |  | | | * Aufgabenwechsel, Arbeitsplatzwechsel oder Mischtätigkeiten sind möglich (Mischung von geistig fordernden Aufgaben mit Routinetätigkeiten). * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein | | |
| Besondere Anforderungen in der Arbeitsorganisation | Gefährdungen durch mangelhafte Informationslage unterwegs   * Relevante Informationen sind unterwegs nicht verfügbar (Mängel in technischen Systemen, nicht erreichbare Ansprechpartner durch eingeschränkte Servicezeiten) oder lückenhaft (wichtige Informationen fehlen) |  | | | * Informationen abrufbar machen, zum Beispiel technische Lösungen schaffen. * Informationsdarstellung verbessern. * Unterweisung zu Nutzung von IKT auf Dienstfahrten. * Verantwortlichkeiten und Verfahren bei der Organisation von Dienstfahrten sind geregelt (Ansprechpartner für relevante Fragen sind bekannt und erreichbar, technische Systeme zur Organisation von Dienstfahrten sind jederzeit verfügbar und störungsfrei, etc.). * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein | | |
|  | Gefährdungen durch Einzelarbeit und fehlende soziale Unterstützung   * Einzelarbeit * keine oder geringe Möglichkeit der Unterstützung durch Vorgesetzte oder Kolleginnen/Kollegen |  | | | * Ansprechpartner sind bekannt. * Bei Bedarf kann Hilfe geholt werden. * Regelmäßige Teambesprechungen sind vorgesehen. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein | | |
| Ladungssicherung | Unfallgefahr aufgrund mangelhafter Ladungssicherung |  | | | * Die Auswahl des Fahrzeuges erfolgt nach Größe  des Transportgutes. * Das zulässige Gesamtgewicht wird nicht überschritten. * Die Lastverteilung erfolgt entsprechend des Lastverteilungsplanes. * Hilfsmittel zur Ladungssicherung (z.B. Zurrgurte, Zurrketten, Antirutschmatten, Gepäcknetze, Trenngitter) stehen zur Verfügung und werden regelmäßig überprüft. (siehe Checklisten „Ladungssicherung auf dem LKW“ und „Ladungssicherung auf dem PKW und Kleintransporter“). * Kenntnisse im Bereich der Ladungssicherung wurden erworben. * Die Hilfsmittel zur Ladungssicherung werden in ausreichender Anzahl und mit der erforderlichen Vorspannkraft eingesetzt. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein | | |
| Verhalten bei Mängeln  und Unfällen | Verhalten bei Unfällen oder Mängeln (selbst beteiligt, Unfallhilfe) ist nicht geregelt, z.B. bei Erleben emotional stark beanspruchender Ereignisse (z.B. Verkehrsunfälle, Tod) oder Schutzmaßnahmen bei potentiellem Schockzustand und emotionaler Inanspruchnahme |  | | | * Maßnahmen zur Absicherung von Unfallstellen sind festgelegt und werden geschult. * Besondere Vorkommnisse, zum Beispiel Mängel, Unfälle und Beinaheunfälle werden vom Fahrer erfasst und an benannte Verantwortliche weitergegeben. * Die Mängelberichte, Unfallberichte und Beinaheunfallmeldungen werden regelmäßig ausgewertet. * Die Mängel werden unverzüglich abgestellt. * Es werden geeignete Maßnahmen zur Unfallprävention  abgeleitet. * Unterstützung ist möglich, zum Bei­spiel bei Bedarf Hilfe holen können. * Sicherstellung Notfallmanagementsystem. * Psychologische Erstbetreuer werden bereit gestellt. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein | | |
| Fahrer | **DGUV Information 214-003 „Ladungssicherung auf Fahrzeugen – Ein Handbuch für Unternehmer, Einsatzplaner, Fahr- und Ladepersonal“  (bisher BGI 649)**  **DGUV Information 211-031 „Einsatz von bordeigenen Kommunikations- und Informationssystemen mit Bildschirmen an Fahrerarbeitsplätzen“ (bisher BGI 8696)**  **DGUV Information 211-036 „Belastungen und Gefährdungen mobiler IKT-gestützter Arbeit im Außendienst moderner Servicetechnik“  (bisher BGI 8704)**  **Fachinfos und Praxishilfen unter** [**www.vbg.de**](http://www.vbg.de)**/Verkehrssicherheit:**   * [**Fahrtrainings bei der VBG**](http://www.vbg.de/DE/3_Praevention_und_Arbeitshilfen/2_Themen/10_Verkehrs_Transportsicherheit/2_Fahrtrainings/2_fahrtrainings_node.html) * **Organisationshilfe für die betriebliche Verkehrssicherheit** * **Checkliste – Ladungssicherung auf dem LKW** * **Checkliste – Ladungssicherung auf dem PKW und Kleintransporter** * **Arbeitsanweisung für Beschäftigte „Dienstfahrten und Arbeitswege"** * **Arbeitsanweisung für Führungskräfte „Dienstfahrten und Arbeitswege"** * **Unterweisung – Dienstfahrten und Arbeitsweg** * **Unterweisung – Verhalten im Straßenverkehr** * **Unterweisung – Umgang mit Fahrzeugen** * **Unterweisung – Ladungssicherung** * **Fachinfoblatt – Kleintransporter Ladungssicherung** * **Fachinfoblatt – Infos und Tipps zur Ladungssicherung** * **Fachinfoblatt – Umgang mit Kranen** * **Fachinfoblatt – Umgang mit Gabelstaplern** * **Fachinfoblatt – Umgang mit handgetriebenen Transportmitteln** * **Fachinfoblatt – Sicheres Ankuppeln** * **Fachinfoblatt – Verhalten im Straßenverkehr** * **Fachinfoblatt – Fahren bei Nässe** * **Fachinfoblatt – Fahren bei Nebel** * **Fachinfoblatt – Fahren bei Dunkelheit** * **Fachinfoblatt – Fahren im Winter** * **Fachinfoblatt – Wie verhalte ich mich bei einem Unfall richtig?** * **Fachinfoblatt – Auf zwei Rädern zur Arbeit: So kommt jeder fit und gesund an** * **Fachinfoblatt – Umweltschonend und wirtschaftlich fahren** * **Fachinfoblatt – Alkohol und Fahren – ein absolutes NO GO** * **Fachinfoblatt – Fahren im Drogenrausch** * **Fachinfoblatt – Bei Risiken und Nebenwirkungen…** * **Fachinfoblatt – Medikamente im Straßenverkehr** * **Fachinfoblatt – Drogen und Alkohol im Straßenverkehr** * **Fachinfoblatt – Abstand und Geschwindigkeit im Straßenverkehr** * **Fachinfoblatt – 10 Tipps für effizientes Fortbewegung – Intelligent mobil sein** * **Fachinfoblatt – Rückwärtsfahren von LKW** * **Fachinfoblatt – Geblickt? Sicher drüber! – Bahnübergang** * **Fachinfoblatt – Geblickt? Sicher drüber! – Straßenbahn** | | | | | | | | | | | | |
| Betriebsgelände | | | | | | | | | | | | | |
| Innerbetriebliche  Verkehrsinfrastruktur | Unfallgefahr aufgrund mangelhafter oder unzureichender Verkehrsinfrastruktur |  | | | * Verkehrswege auf dem Betriebsgelände sind hinsichtlich der jeweiligen Nutzung ausreichend dimensioniert. * Schäden auf den Verkehrswegen werden umgehend repariert. * Die Beleuchtung von Verkehrsflächen ist ausreichend. * Defekte Beleuchtung wird umgehend ersetzt. * Ein Winterdienst für die betriebliche Infrastruktur ist organisiert. * ... | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein | | |
| Innerbetriebliche Verkehrsregelungen | Unfallgefahr aufgrund unklarer innerbetrieblicher Verkehrsregelungen |  | | | * Die Zugangsbeschränkungen aus dem öffentlichen Verkehrsraum (Zugangskontrolle) sind geregelt. * Die Verkehrsregelungen innerhalb des Betriebsgeländes im Bereich der Regelsetzung (zum Beispiel Verkehrsführung, Beschilderung, Markierung von Sperrflächen und Verkehrswegen) sind klar und transparent. * Die betrieblichen Verkehrsregelungen werden regelmäßig überprüft. * Für innerbetriebliche Fahrten besteht eine schriftliche Beauftragung. * … | | | Verantwortliche/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Bis: |   Maßnahme  durchgeführt?  Ja Nein | | | Beurteilende/r   |  | | --- | |  |  |  | | --- | | Am: |   Maßnahme  wirksam?  Ja Nein | | |
| Betriebsgelände | **Straßenverkehrsordnung – StVO**  **DGUV Information 215-210 „Natürliche und künstliche Beleuchtung von Arbeitsstätten“**  **Fachinfos und Praxishilfen unter** [**www.vbg.de**](http://www.vbg.de)**/verkehrssicherheit:**   * **Organisationshilfe für die betriebliche Verkehrssicherheit** * **Checkliste – Planung/Sanierung von Verkehrswegen im Freien** * **Checkliste – Planung/Sanierung von Treppen** * **Checkliste – Planung/Sanierung von Fußböden** * **Fachinfoblatt – Verhalten auf innerbetrieblichen Verkehrswegen** | | | | | | | | | | | | |